

Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirats Böcklersiedlung – Bugenhagen vom 28.09.2016 in der Mensa der Hans-Böckler-Schule

Anwesende:

5 Beiratsmitglieder (nach Anwesenheitsliste)
Frau Zöllner und Herr Pries von der Verwaltung
RH Klimt, RH Andresen
1 Vertreter der Presse
9 Bürger/innen

Beginn: 19:33

Ende: 20:52

TOP 1:

Herr Schaks eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Herr Sundermann und Frau Blane fehlen berufsbedingt.

TOP 2:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 3:

Die Niederschrift der Sitzung vom 22.06.2016 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:

Herr Pries berichtet über die derzeitige Situation der Flüchtlinge in Neumünster und trägt dazu aktuelle Zahlen vor.

In der Erstaufnahme im Haart leben z.zt 369 Flüchtlinge (bei einer Kapazität von 850) und in Boostedt 440. In Neumünster befinden sich derzeit 447 anerkannte Flüchtlinge die vom Jobcenter betreut werden, davon 173 erwerbsfähige (Rest in den Bedarfsgemeinschaften).

77 Flüchtlinge erhalten Unterhalt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge beträgt 25 (in der Parkstraße untergebracht).

Neumünster ist immer noch für die vorläufigen Inobhutnahmen zuständig (366 dieses Jahr) und für deren Weiterverteilung. Für 57 davon ist die Stadt weiterhin zuständig.

Danach beschrieb Herr Pries kurz die Verfahrensänderung mit dem Start des Aufnahmezentrums. Menschen aus nicht sicheren Staaten (55% der Flüchtlinge) bekommen ihr Verfahren binnen 48 Stunden. Flüchtlinge z.B. aus den Balkanstaaten verbleiben in der Erstaufnahme.

Herr Pries verwies darauf, das trotz des starken Rückgangs auch weiterhin sehr viele Menschen auf der Flucht sind. Es werden neue Fluchtrouten entstehen. Die Stadt hat zwar die Prognose von 1400 Flüchtlingszuweisungen ab dem 1.1.2017 auf 1000 gesenkt, aber es ist in der Hindenburg Kaserne weiterhin ein Aufnahmezentrum geplant um flexibel bei der Wohnraumversorgung reagieren zu können.

Seit dem 1.10.2016 übernimmt die Wobau die Aquse, Betreuung und Vermietung von Wohnraum für Flüchtlinge. Ein gewisser Bestand an Wohnungen wird bereitgehalten.

Dann berichtet Herr Pries über den Grund der Bauverzögerung. Die Stadt hat bei der BIMA den Kostenübernahmeantrag im August gestellt. Dieser wurde von der Bima noch nicht unterschrieben.

12

Zeitgleich wurde an das Land der Kostenübernahmeantrag für den Betrieb einer kommunalen Gemeinschaftseinrichtung gestellt. Auch dieser ist noch nicht unterschrieben. Sobald beide Anträge bestätigt sind, erfolgt die Ausschreibung und die Vergabe. Die Bauzeit beträgt etwa 6 Monate. Ziel für die Eröffnung der Einrichtung ist das 2. Quartal 2017.

In der anschließenden Diskussion fragte ein Bürger warum trotz der stark gesunkenen Zahlen immer noch am Projekt Hindenburg Kaserne festgehalten wird. Herr Pries begründete das erneut mit der Verpflichtung der Stadt zur Aufnahme von zugewiesenen Flüchtlingen. Sichere Prognosen gibt es nicht und Wohnraum kann nicht dauerhaft vorgehalten werden, deshalb ist diese „Verteilungseinrichtung“ nach wie vor notwendig.

Ein anderer Bürger fragte nach den Planungen für den Zeitraum bis zur Baufertigstellung. Herr Pries erläuterte, das man zuerst verfügbaren Wohnraum nutzen werde. Sollte das nicht reichen würde man Monteurswohnungen anmieten.

TOP 5:

Herr Schaks stellte anhand eines Entwurfs die Planungen für die Gestaltung der Grünfläche Ecke Legienstraße / Stegerwaldstraße vor.

Der Beirat hatte auf seiner letzten Sitzung beschlossen, das diese Fläche als einfache Grünfläche gestaltet werden sollte.

Es werden 5 mittelkronige Bäume gepflanzt. Mittig wird eine Fläche gepflastert und dort eine Bank und ein Papierkorb aufgestellt. Die Rasenfläche wird mit Frühblühern versehen.

Auf Nachfrage zur Verteilung der Bäume erklärte Herr Schaks anhand der Karte, das unter der Grünfläche eine Erdkabeltrasse und die FW Trasse verlaufen, und in dem Bereich keine Bäume gepflanzt werden können.

Der STB hatte vorgeschlagen außerdem einen Spender für Hundekotbeutel aufzustellen und evtl. An den Ecken der Grünfläche Bodendecker zu pflanzen. Dies wird von der Verwaltung mit in die Planungen einbezogen.

Auch die Straßenbeleuchtung wird entlang der Fläche überplant.

Bei einem Vorgespräch wurde von der Verwaltung das Problem gesehen, das über die Grünfläche abgekürzt wird und so Trampelpfade entstehen können. Dazu wird vorgeschlagen in der Startphase einen einfachen Holzzaun aufzustellen.

Der StB lehnt einen Zaun ab.

Außerdem soll auch der Eigangsbereich zur Pastor-Rösner Straße hin umgestaltet werden.

Die Recycling Container sollen weiter nach hinten und ergänzend sind auch dort weitere Bäume geplant. Nach Beschluss des StB kann ausgeschrieben werden. Die Maßnahme wird noch in diesem Jahr ausgeführt.

Der StB stimmt der vorgestellten Planung zu.

TOP 6:

Der Stadtteilbeirat hat die Aufgabe eine Straße im Plangebiet B-Plan 173 zu benennen.

Herr Schaks erläutert kurz, das das nach GO zu den Aufgaben der StBs gehört und das der BPU dann den Beschluss fasst.

Außerdem weist er kurz auf den Ratsbeschluss hin, neue Straßen vorzugsweise mit weiblichen Namen zu benennen.

Frau Zöllner von der Gleichstellungsstelle führt das etwas weiter aus und stellt den Vorschlag Frau Marie Carstens vor. (siehe Anlage)

Frau Klamt stellt alternativ den Lebenslauf von Frau Juckel vor.

112

60
3
+

60.4

16

61

Nach kurzer Aussprache zieht Frau Klamt ihren Vorschlag zurück.

Der StB beschließt die neue Straße im Plangebiet B-Plan 173 Marie Carstens Straße zu benennen (4 ja – 1 Enthaltung)

16
61

TOP 7:

Es wird folgendes mitgeteilt:

Der Umbau des Stadtbads hat planmäßig begonnen. Der Kostenrahmen wurde erhöht und somit konnte auch das vom StB bevorzugte „Cabriodach“ mit eingeplant werden.

SWN

Über die gesperrte Treppe am Kantplatz (Art und Umfang der Maßnahme) liegen keine Infos vor.

Es gab Einwohnerbeschwerden über sehr lange dauernde Kleinbaustellen. (SWN)
Das wurde von der SWN mit fehlendem Personal in der Haupturlaubszeit begründet.

60

Das Buswartehäuschen in der Breslauer Straße steht endlich. Leider sind fehlende Armlehnen an den Sitzen zu kritisieren.

Die Anwohnerbeschwerde aus der letzten Sitzung wurde im Rahmen einer Verkehrsfahrt bearbeitet. Der Betonpoller wurde entfernt und mit Genehmigung von Polizei und Straßenverkehrsbehörde wurden Zusatzschilder montiert, die das Radfahren erlauben.

32

Herr Steen berichtet über die Hilfspunkt Veranstaltung am 1.10.2016

TOP 8

Anwohner berichten über „Vermüllung“ an den Verbindungswegen vom Baumschulenweg zur Sudetenlandstraße, zur Königsberger Straße und zum Elchweg.

Der StB wird das weiterleiten.

Eine Bürgerin bittet darum im Bereich der Wege im Schulwald und im Bereich der HBS mehr Papierkörbe aufzustellen.

Dies wird zur Prüfung weitergeleitet.

60.4
70

Rolf Schaks

Stadtteilversteher Böcklersiedlung – Bugenhagen